

## Kurzbericht der Dialogreihe vom 07.12.2022 zum Thema „Migration und Gesundheit“

Der zweite Termin der Dialogreihe im Jahr 2022 legte den Fokus auf das Thema „Kultursensible Gesundheitsförderung mit geflüchteten Menschen“.

Im ersten Teil der Veranstaltung gab Frau Prof. Lotte Kaba-Schönstein im Rahmen [eines Impulsvortrages \(pdf\)](#) einen Einblick in die soziokulturell sensible Gesundheitsförderung und Prävention und nahm an dieser Stelle Bezug auf die [Handreichung „Gesundheitsförderung mit Geflüchteten“](#) des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit. Dabei ging sie u. a. auf die Lebenslagen und gesundheitlichen Ressourcen von geflüchteten Menschen ein. Zudem konnten die Teilnehmenden anhand von Beispielen erfahren, welche prioritären fünf Bereiche in der Gesundheitsförderung und Prävention „angepasst“ werden sollten, um auf die Bedürfnisse von geflüchteten Menschen einzugehen. Dazu zählen die äußerliche und sprachliche Anpassung, die evidenzbezogene und einbeziehende Anpassung sowie die soziokulturelle Anpassung.

Im Anschluss an den theoretischen Einstieg in die Thematik wurden im zweiten Teil der Veranstaltung verschiedene Projekte vorgestellt. Den Anfang machte mit zwei Projekten Igor Gavrić, Projektkoordinator des Landesprogrammes [„WIR fördern Gesundheit“](#) für die Region Nordhessen, angesiedelt im Amt für Chancengleichheit der Stadt Kassel. Das erste Projekt „Loqui – Hilfe zur Selbsthilfe“ ist ein sozialraumorientiertes Gesprächs- und Aktivitätsangebot von ukrainisch bzw. russisch sprechenden Menschen für Personen mit Gesprächs- und Aktivitätsbedarfen aufgrund einschneidender (traumatisierender) Erfahrungen im Kontext von Flucht und Vertreibung aus der Ukraine. Es wird in Kooperation mit dem [Verein „Indimaj. Gesellschaft für Bildung & Soziales e.V.“](#) realisiert. Das zweite Projekt „Gesundheitsförderung für Migrantinnen“ stellt ein niedrigschwelliges und offenes Angebot u. a. zur Vermittlung von Kenntnissen über Zuständigkeiten und Arbeitsweisen verschiedener Akteure des deutschen Gesundheitssystems für Frauen mit Migrationsgeschichte dar. Kooperationspartner dieses Projektes ist [BENGI e.V.](#) Beide Projekte sind aus Bedarfen der Zielgruppe heraus entstanden und im November 2022 angelaufen. Näheres zu den beiden Projekten und die Kontaktdaten von Igor Gavrić finden Sie [hier \(pdf\)](#).

Zuletzt stellte Dr. Dirk Härdrich, Stadtrat in Salzgitter und Dezernent für Bildung, Soziales, Jugend, Gesundheit und Integration, die kommunale Präventionskette für geflüchtete Menschen in Salzgitter vor. Sie bringt alle Akteure zusammen, um die Integration von geflüchteten Menschen niedrigschwellig zu ermöglichen. Den Teilnehmenden gab er dabei drei wichtige Tipps an die Hand: klein anfangen, eine feste Zuständigkeit für die Präventionskette in der Verwaltung vergeben und zuletzt am Ball bleiben. [Hier \(pdf\)](#) finden Sie die Inhalte der Präsentation und die Kontaktdaten von Dr. Dirk Härdrich bei weiteren Fragen.

Weitere Informationen und Materialien, die im Rahmen der Dialogreihe angesprochen wurden, finden Sie unter folgenden Links:

[Linkliste des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit](#) zu Angeboten der Gesundheitsförderung und Prävention mit Geflüchteten aus der Ukraine

Informationen und Modellregionen der [Bewegungskoordinator\\*innen in den Modellregionen Hessens](#)

[WldOmonitor \(1/2018\)](#) zur Gesundheit von Geflüchteten in Deutschland - Ergebnisse einer Befragung von Schutzsuchenden aus Syrien, Irak und Afghanistan